

Wilhelm Engel, *Vatikanische Quellen zur Geschichte des Bistums Würzburg im 14. und 15. Jahrhundert*. Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, herausgegeben von Theodor Kramer, Band I. Kommissionsverlag F. Schöningh, Würzburg 1948. 400 Seiten. 40 DM.

Es war ein fruchtbarer Gedanke des Würzburger Domkapitulars Th. Kramer, eine Gesamtbearbeitung aller bisher zerstreut vorliegenden gedruckten vatikanischen Quellen zu veranlassen durch eine Regestensammlung all dieser für den Würzburger Sprengel so wichtigen Urkunden. Der Historiker Professor Dr. Engel hat diesen Gedanken in mühevoller, aber erfolgreicher Arbeit in die Tat umgesetzt und den Geschichtsfreunden im Gebiet des mittelalterlichen Würzburger Bistumsprengels, zu dem ja auch unser Württembergisches Franken geschichtlich gehört, rund 3000 einschlägige Urkunden in fortlaufenden, durch ausgezeichnete Register erschlossene 2235 Nummern dargeboten in einem umfangreichen Band. Er stellt eine Fundgrube für Kirchengeschichte, Orts- und Personengeschichte dar! Das Wesentliche der Urkunden ist in knapper Form gebracht, die einzelnen Regesten enthalten die Nachweise der Quellenstellen, die Aufreihung ist nach der zeitlichen Abfolge der Pontifikate erfolgt. Die Register enthalten die Liste der Päpste von 1303 bis 1503, der Bischöfe von Würzburg 1303 bis 1519, Heiligennamen (Patrozinien), Personennamen, Orts- und Herkunftsnamen und das Verzeichnis der Sachen mit Glossar.

Die Fülle der Erträge für Württembergisch Franken sei hier nur durch Nennung der in den Urkundenregesten enthaltenen Ortsnennungen angedeutet, die zum Teil vielfach vorkommen, so z. B. Heilbronn 26mal, Korbach 49mal, Mergentheim 12mal, Michelbach (Bilz) 6mal, Murrhardt 17mal, Öhringen 51mal, Schöntal 11mal, Schwäbisch Hall 31mal. Es kommen vor die Orte: Altenmünster bei Crailsheim, Althausen, Baum-erlenbach, Berlichingen, Bühlertann, Crailsheim, Creglingen, Dimbach, Ellrichshausen, Erlach, Erlenbach bei Weinsberg, Eschental, Gaildorf, Gailenkirchen, Gelbingen, Gnadental, Gochsen, Großaltdorf, Gundelsheim, Heilbronn, Hohebach, Hohenberg, Grafschaft Hohenlohe, Honhardt, Horneck, Kocherstetten, Korbach, Künzelsau, Kupferzell, Laudenbach, Lauffen a. N., Lendsiedel, Lichtel, Markelsheim, Mergentheim, Michelbach (Bilz), Münster bei Creglingen und bei Gaildorf, Murrhardt, Neuenstadt am Kocher, Neunkirchen, Niederstetten, Oberfischach, Ödheim, Öhringen, Schmalfelden, Schöntal, Schwabach, Schwäbisch Hall, Selbach-Erlenbach, Steinkirchen, Stetten (Oberstetten), Stöckenburg, Sülzbach, Tannenburg, Tüngental, Unterfischach, Vorderwestermurr, Weikersheim, Weinsberg, Wertheim, Widdern, Wildentierbach.

Für das im Register aufgeführte Buchenbach im Kreis Künzelsau dürfte keine der aufgeführten vier Stellen in Betracht kommen, für Kocherstetten nicht die Urkunde Nr. 1443, für Münster bei Gaildorf nur die Urkunden Nr. 389 und 692, für Ottendorf keine der Urkunden, und die eventuell für Unterregenbach herangezogene Urkunde Nr. 2018 kann mit ihrer mittelhochdeutschen Namensform Richenbach nicht auf Unterregenbach gehen, sondern nur auf ein Reichenbach, das der Verfasser auch wohl richtig in Reichenbach bei Kitzingen vermutet.

Dem Herausgeber und dem Verfasser gebührt der Dank Württembergisch Frankens für diese wertvolle Veröffentlichung, welcher noch unter anderem weitere Herausgaben von Urkundenregesten, so zur Geschichte der kirchlichen Verwaltung des Bistums Würzburg im hohen und späten Mittelalter (12. bis 15. Jahrhundert), folgen sollen.